

1.

1b

- Auch jetzt können Kinder mit Behinderung bereits im Jugendamt angebunden werden. Bsp: Pflegekinder mit Behinderung
- gemeinsame Vorlagen für Jugend- und Sozialhilfeausschuss
- interdisziplinäre "Pool"-Lösungen im Amt

2.

- es braucht keine Veränderungen
→ das jetzige Hilfeplanverfahren lässt sich gut kompatibel gestalten

aber: trotzdem bzgl. Steuerungsmöglichkeiten
Weiterentwicklungsbedarf

- Notwendigkeit zur Moderation der unterschiedl. Selbstverständnisse
- Hilfeplanung muss noch partizipativer werden
- Aushandlungsprozesse stehen einem fordernderen Klientel gegenüber



- bereits jetzt Problematik über §35a:

inklusiver Anspruchs-
haltung

vs. Notwendigkeit zur
Spezialisierung

1b

(3.) - Herausforderung auch bzgl. der "Zusammenführung"
von MitarbeiterInnen

- nicht für alle Leistungen die gleiche (umfangreiche)
Hilfepflege erforderlich

- wichtig: Qualifizierung & Schulung,
gemeinsame Sprache finden

- Socialmanagement als Kompetenz

- Ausbildung und Fortbildung muss sich
anpassen

- Ressourcen und Kompetenzen sind
vorhanden, müssen neu verteilt werden

- Fachkräfte müssen angebunden werden,
damit sie bleiben

- nicht nur Fachkompetenz, auch
Soft skills müssen gestärkt werden

- Kinder mit Behinderungen: auch Anspruch auf
gutes Aufwachsen in Familie

15

- Jutti: Exparte im Zumeuten
- kritische Auseinandersetzung mit dem Behinderungsbegriff
- sozialraumorientierte Strukturen, Zusammenarbeit mit Schule stärken

4.

- Spielflächenplanung inklusiv denken
- öffentliche Kinder- u. Jugendarbeit inklusiv denken
- positive Ansätze unterstützen und mit Ressourcen ausstatten

